N12<517878200 021

ubTÜBINGEN

Seite

3

33

69

80

104

115

125

—46

Lith. v. E. Kaufmann in Lahr.

KNABEN-ERZIEHUNGS-ANSTALT FÜR DEN DISTRICT CANARA IN MANGALUR.

Erläuterungen zu der Abbildung des Knaben-Waisenhauses der Basler Mission in Mangalur.

Nro. 1. das Waisenhaus.

„ 2. des Aufsehers oder Hausvaters Daniel Wohnung.

„ 3. Haus des Katechisten und Mädchenschulmeisters Leonhard.

„ 4. der Ziehbrunnen.

„ 5. sind von Erde gemauerte und glatt gemachte Sitze oder Gänge, unter dem Vordach des Hauses angebracht.

„ 6. sind daran angebaute und oben als Sitze dienende Hühnerställe (auch von Erde).

„ 7. ebenfalls von Erde gemachte Sitze um die Kokosnußbäume herum, zur Zierde.

„ 8. Mattenweberei. Schnüre werden mit 2 Zoll breitem Zwischenraume durch ein langes, schmales mit Löchlein versehenes Brett gezogen, an Querstangen festgespannt; das Gras, eine Art Binsen, weberartig durchgeschoben und dann durch Ziehen des Brettchens festgeschlagen, wie beim Webstuhl.

„ 9. 10 und 11 ist Zubereitung des Grases.

Die Knaben Nro. 9 spalten es, hernach wird's in der Sonne getrocknet und zusammen gebunden in Bündel, wie Nro. 10 hat. Dieser gibt den Webern ihren nöthigen Bedarf heraus. Er zieht zu dem Ende das Gras von gehöriger Länge aus dem Bund heraus.

Nro. 11 liest die beim Schütteln des herausgezogenen Grases wegfallenden kürzeren Gräser auf.

„ 12. drehen Schnüre für die Matten, und zum Verkaufen. Es werden von jeder Dicke gemacht. Der Stoff dazu wird von einer Aloe genommen, von der in Indien ganze Gehäge gepflanzt werden.

„ 13. zerschneidet die Aloeblätter in kürzere Stücke.

„ 14. schaben mit Kokosnußschalen die Haut des Blattes weg, bis die Fasern bloß und rein da liegen. Diese werden dann gewaschen, getrocknet und so ziemlich weiß. Hernach werden sie noch gehechelt und dann gedreht nach Nro. 12.

KNABEN-ERZIEHUNGS-ANSTALT FÜR DEN DISTRICT CANARA IN MANGALUR.

93, 96f, 98

107 111, 134

KNABEN-ERZIEHUNGS-ANSTALT FÜR DEN DISTRICT CANARA IN MANGALUR.

Erläuterungen zu der Abbildung des Knaben Waisenhauses der Basler Mission in Mangalur

Nro. 1. das Waisenhaus.

„ 2. des Aufsehers oder Hausvaters Daniel Wohnung.

„ 3. Haus des Katechisten und Mädchenschulmeisters Leonhard.

„ 4. der Ziehbrunnen.

„ 5. sind von Erde gemauerte und glatt gemachte Sitze ob Gänge, unter dem Vordach des Hauses angebracht.

„ 6. sind daran angebaute und oben als Sitze dienende Hühne ställe (auch von Erde).

„ 7. ebenfalls von Erde gemachte Sitze um die Kokosnußbäun herum, zur Zierde.

„ 8. Mattenweberei. Schnüre werden mit 2 Zoll breitem Zw schenraume durch ein langes, schmales mit Löchlein versel nes Brett gezogen, an Querstangen festgespannt; das Gra eine Art Binsen, weberartig durchgeschoben und dann dur Ziehen des Brettchens festgeschlagen, wie beim Webstuhl.

„ 9. 10 und 11 ist Zubereitung des Grases.

Die Knaben Nro. 9 spalten es, hernach wird's in Sonne getrocknet und zusammen gebunden in Bünd wie Nro. 10 hat. Dieser gibt den Webern ihren nöthig Bedarf heraus. Er zieht zu dem Ende das Gras v gehöriger Länge aus dem Bund heraus.

Nro. 11 liest die beim Schütteln des herausgezogen Grases wegfallenden kürzeren Gräser auf.

„ 12. drehen Schnüre für die Matten, und zum Verkaufen. werden von jeder Dicke gemacht. Der Stoff dazu w von einer Aloe genommen, von der in Indien ganze häge gepflanzt werden.

„ 13. zerschneidet die Aloeblätter in kürzere Stücke.

„ 14. schaben mit Kokosnußschalen die Haut des Blattes w bis die Fasern bloß und rein da liegen. Diese werden da gewaschen, getrocknet und so ziemlich weiß. Hernach wer sie noch gehechelt und dann gedreht nach Nro. 12.

VierFarbSelector Standard* - Euroskala Offset
Focus Balance
Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com